

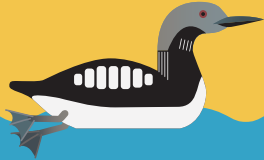


Schütze die Ostsee!

6 praktische Tipps für zu Hause

Leitungswasser statt Plastikflaschen

Wasser aus dem Hahn kannst du in Deutschland bedenkenlos trinken. Denn eine Plastik-Flasche braucht bis zu 450 Jahre, bis sie sich im Meer zersetzt. Vollständig abgebaut wird sie aber nicht. Mehr Infos unter www.meere-ohne-plastik.de.

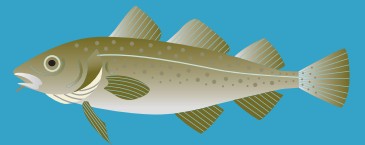


Putzlappen statt Spülschwämme

Ein typischer Spülschwamm aus Kunststoff verliert bei längerer Nutzung Plastikfussel, die über den Abfluss ins Meer gelangen können. Ein ökologisch abbaubares Schwammtuch ist plastikfrei und die bessere Alternative.

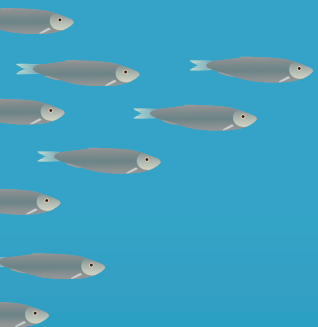
Naturkosmetik statt Massenware

Auch im Make-up oder Peeling stecken mitunter kleine Plastikteilchen. Verwende ökologische Kosmetika. Die Seite www.beatthemicrobead.org hilft dir dabei. Sie bietet Infos und eine App zur einfachen Erkennung von Produkten mit Mikroplastik.



Ökologische Spülmittel statt Chemie

Viele Spülmittel enthalten leider jede Menge Mikroplastik in Form von Polymeren und Chemie. Ökologische Produkte bringen deine Küche genauso zum Glänzen. Achte auf Biosiegel wie Ecoblume oder Blauer Engel.



Handtücher aus Natur- statt Kunstfasern

Was viele nicht wissen: Bei jeder Wäsche gelangen eine Menge Plastikfasern aus deiner Kleidung in den Abfluss und damit auch ins Meer. Das betrifft auch Handtücher, Waschlappen & Co., die oft Kunststofffasern enthalten. Kaufe deshalb Handtücher aus Bio-Baumwolle.



Nachhaltiger Fisch statt Billigware

Genieße Fisch sorgsam und in Maßen. Achte beim Kauf auf regionale Produkte, schonende Fangmethoden und nachhaltige Zucht. Gängige Fischsiegel reichen aber oft nicht aus. Hier hilft Dir auch der NABU-Siegel-Check: www.nabu.de/siegel-check.

